

Presseinformation, 30.09.2016

### **BI Bahnmission-Elbtal startet neue Aktionen für eine leise Bahn**

***Ziel ist es, bis zur Bundestagswahl im nächsten Jahr verstärkt alle politischen Ebenen zu sensibilisieren. Das erhöht die Chancen, in den Berliner Koalitionsverhandlungen weitere lärmsenkende Maßnahmen der Bahn durchzusetzen. So, wie es bereits 2013 glückte.***

**Coswig.** Mit Blick auf die Bundestagswahl im kommenden Jahr plant der Verein Bürgerinitiative Bahnmission-Elbtal (BI) eine Reihe von Aktivitäten. Sie alle sollen weiter auf das große Problem „Bahnlärm“ aufmerksam machen. Denn durch Güterzüge werden Tausende Einwohner Coswigs, Weinböhlas und Radebeuls Nacht für Nacht um den Schlaf gebracht. Allein in Coswig betrifft es mit rund 6.000 Personen knapp ein Drittel der Stadtbevölkerung. „Wir brauchen verschiedene Multiplikatoren auf vielen Ebenen“, sagt Vereinsvorsitzender Michael Krebs. So sollen bis zum Herbst 2017 unter anderem Politiker von Bund, Ländern und Kommunen durch verschiedene Aktionen mit aktuellsten Informationen sensibilisiert und zu Diskussionsrunden eingeladen werden.

Auf diese Weise will die BI die Weichen für erfolgreiche Koalitionsverhandlungen stellen. Erfolgreich heißt: in puncto Bahnlärm mindestens so vielversprechend wie bei der Bundestagswahl 2013. Damals hatten gezielte bundesweite Aktionen im Vorfeld dazu geführt, dass das Bahn-Programm zur freiwilligen Lärmsanierung um jährlich 30 Millionen Euro aufgestockt wurde. „Eine solche Erhöhung bringt auch uns etwas, weil die Bahn lärmsenkende Maßnahmen nach Prioritätenliste realisiert“, erklärt Vereinsvorsitzender Michael Krebs. Auf dieser Liste sei das Elbtal im Mittelfeld eingeordnet. „Je mehr Geld in diesem Topf der Bahn zur Verfügung steht, desto schneller sind Coswig, Weinböhla und Radebeul an der Reihe.“

Der BI ist es in den fünf Jahren ihres Bestehens gelungen, die bundespolitische Aufmerksamkeit auf die starke Lärmbelastung im sächsischen Elbtal zu lenken. Weil diese Bahnstrecke eine Bundesstrecke ist, muss nicht in erster Linie das Land Sachsen aktiv werden, sondern die Bundesregierung.

Als Höhepunkt der nun geplanten Aktionen 2016/2017 ist im nächsten Juni die erste Lärmschutzkonferenz angedacht. Sie soll dazu dienen, dass Betroffene aus Coswig, Weinböhla und Radebeul mit Vertretern der Bundesministerien und Entscheidungsträgern der Deutschen Bahn ins Gespräch kommen und sich über neueste Entwicklungen austauschen. Unterschiedliche Lärmschutzmaßnahmen werden vor Ort erlebbar sein. Um die Finanzierung der angestrebten Aktivitäten absichern zu können, bildet jedoch zunächst eine groß angelegte Spendenaktion den Auftakt. Im Oktober und November werden viele Haushalte in Coswig, Weinböhla und Radebeul Post erhalten. Die BI wendet sich mit einem persönlichen Anschreiben an die Familien. In Weinböhla beteiligt sich die BI Weinböhla e. V (BiW) an dieser Aktion.

Neben den wichtigen Hintergründen enthält jeder Brief auch einen vorbereiteten Überweisungsträger. Um ehrliche Orientierungshilfe zu geben, haben die Vereinsvorstände auf der Rückseite Beispiele dafür aufgelistet, was konkret benötigt wird und wofür welche Beträge eingesetzt werden. So lässt sich hinsichtlich der Lärmschutzkonferenz schon mit einem Euro die Leihgebühr für einen Stuhl bestreiten und mit 300 Euro die Tagesmiete für den Veranstaltungsraum decken. Um wiederum die Themenkarten für eine Postkarten-Aktion an alle Politiker in Bund, Ländern und Kommunen drucken zu lassen, werden 100 Euro gebraucht. Weitere 150 Euro fallen an, um diese Karten auf der Rückseite mit einem Text zu versehen. „Alle Spenden an die BI sind steuerlich absetzbar“, unterstreicht Vorstand Michael Krebs. Zur Überweisung kann auch das Onlineformular auf der Internetseite des Vereins genutzt werden: [www.bi-elbtal.de](http://www.bi-elbtal.de).

Die Bürgerinitiative Bahnmission-Elbtal ist seit ihrer Gründung im Jahr 2011 von sieben auf knapp 180 Mitglieder angewachsen. Davon kommen zurzeit rund 120 aus Coswig, 30 aus Weinböhla und 20 aus Radebeul. Die BI macht ausdrücklich nicht gegen die Bahn und ihren Schienenverkehr mobil, sondern tritt für eine leise Bahn ein – und für die damit verbundenen Maßnahmen. Dabei bemüht sie sich stetig, Kontakt zwischen Bürgern, Politikern und Bahnvertretern herzustellen und durch freundliche Beharrlichkeit Verbesserungen zu erreichen.

*Für Rückfragen steht Ihnen Vereinsvorsitzender Michael Krebs gern zur Verfügung: unter 03523 8782414 oder via [kontakt@bi-elbtal.de](mailto:kontakt@bi-elbtal.de)*